

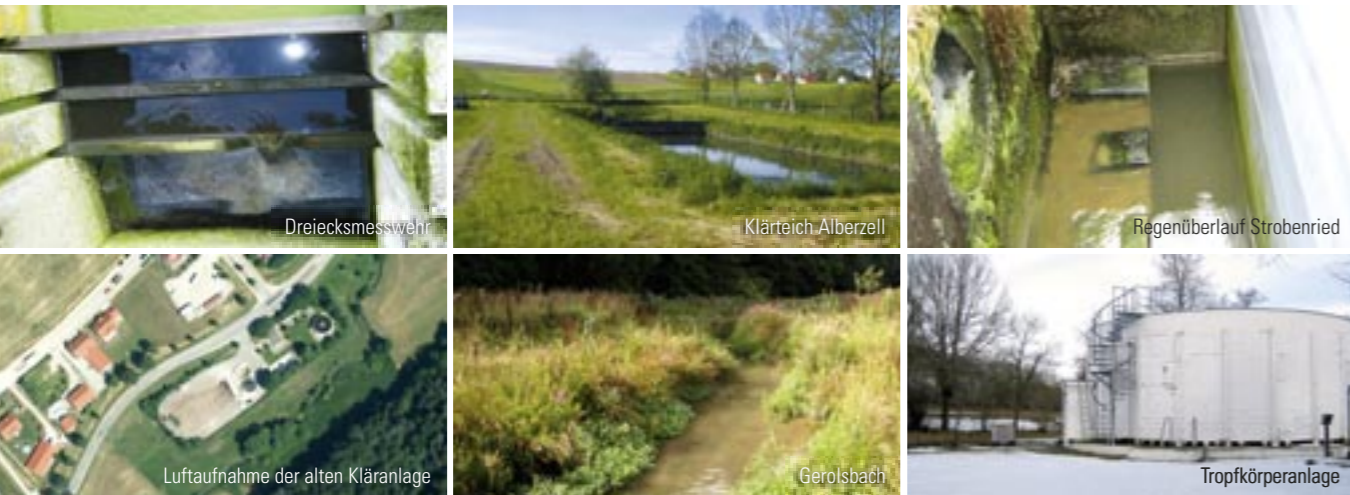


Kommunalunternehmen  
Gerolsbach



**Kläranlage Gerolsbach**

# VORWORT



## Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

eine der größten Infrastrukturmaßnahmen in der Geschichte der Gemeinde Gerolsbach findet mit der heutigen Einweihungsfeier einen Abschluss. Die zentrale Kläranlage Gerolsbach mit den Anschlüssen der Ortsteile Alberzell, Junkenhofen, Klenau, Singenbach und Strobenried ist fertiggestellt.

Bereits vor meiner Amtszeit, nämlich am 12. März 2008, fand das erste Gespräch zur Abwassersituation im Gemeindegebiet statt. Es kristallisierte sich heraus, dass die alten Kläranlagen auf einen zeitgemäßen technischen Stand umgerüstet werden müssen. Bereits zwei Monate danach wurden verschiedene Untersuchungen, Auswertungen und Studien durchgeführt. Viele Tagungen, Erörterungen und Diskussionen führten am 14. Juni 2009 zum Gemeinderatsbeschluss, eine zentrale Abwasserentsorgung in Gerolsbach aufzubauen.

Bis zum Spatenstich im Mai 2011 sind Detailplanungen, Abstimmungsverfahren mit beteiligten Behörden und Grundstücksverhandlungen vorangetrieben worden. Weiterhin wurden immer noch Alternativen, die sich als nicht umsetzbar und zu kostenintensiv herausstellten, geprüft. Zum 1. Januar 2011 entstand ein weiterer Meilenstein, die Umgliederung der gemeindlichen Abwasserentsorgung in das Kommunalunternehmen. Hierdurch konnten die Ausschreibungen, die über 40 Einzelgewerke bildeten, unbürokratisch koordiniert werden. Nicht zuletzt durch diese Maßnahme entstanden günstige Ausschreibungsergebnisse.

Die Bauphase begann gleich mit einer ungewöhnlichen Maßnahme, der Verlegung des Gerolsbaches auf einer Länge von knapp 300 Meter. Eine Grundwasserabsenkung von über 7 Meter auf mehrere Wochen verteilt, war die nächste Herausforderung. Es zeigte sich schnell, dass leistungsstarke Ingenieure und Firmen beauftragt wurden, da die Arbeiten zügig und ohne größere Zwischenfälle voran gingen. Bereits Ende 2011 konnten die Beton- und Baumeisterarbeiten fertiggestellt werden. Anfang 2012 begannen zeitgleich die Arbeiten an den ehemaligen Außenkläranlagen, die nun als Pumpstationen dienen. Im August 2012 startete der Probetrieb der zentralen Kläranlage, die alte Tropfkörperanlage hatte ausgedient. Nach und nach, bis März 2013, wurden alle Pumpstationen angeschlossen, somit ist das neue Abwasserkonzept in unserer Gemeinde komplett umgesetzt.

Die Abwasserentsorgung in Gerolsbach ist nun mehr auf einem aktuellen Stand der Technik. Diese Tatsache ist nur durch eine starke Abwassergemeinschaft möglich. Durch Gebühren und Beiträge aller angeschlossenen Haushalte konnte eine der wichtigsten örtlichen Infrastruktureinrichtung erneuert werden und stellt eine nachhaltige Investition in unsere Zukunft und Umwelt dar.

Wir alle hoffen, dass die neue zentrale Kläranlage mit den angeschlossenen Ortsteilen stets einen störungsfreien Dienst ableistet.

*Martin Seitz*

Euer Martin Seitz / Erster Bürgermeister und Verwaltungsratsvorsitzender



**Mai 2011**  
Baubeginn mit der Verlegung des Gerolsbaches.



**Dezember 2011**  
Baubeginn des neuen Betriebsgebäudes, Nachklärbeckens und Belebungsbeckens.

**Februar 2009**

Erstellung einer Studie über die Abwasserbeseitigung der Gemeinde Gerolsbach und deren Ortsteile.

# VORWORT

## Vorwort des Landrats



Neben einer hochwertigen Wasserversorgung ist eine moderne und leistungsfähige Kläranlage ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz. Die offizielle Inbetriebnahme der neuen Kläranlage ist daher für die Gemeinde Gerolsbach und alle Ortsteile ein großer Fortschritt und ein wichtiger Meilenstein für eine weitere Gemeindeentwicklung.

Bislang waren Gerolsbach und seine Ortsteile an verschiedene Ortsteilkärlanlagen angeschlossen, die nicht mehr dem heutigen Stand der Technik entsprachen. Die Verantwortlichen haben sich zu Recht für eine zentrale Lösung bei der Abwasserentsorgung in der Gemeinde Gerolsbach entschieden.

Im Namen des Landkreises Pfaffenhofen gratuliere ich dem Kommunalunternehmen Gerolsbach als Bauherr sowie allen Verantwortlichen, die zum Gelingen des Neubaus beigetragen haben. Die Baumaßnahme stellt mit einem Investitionsvolumen von knapp 5 Mio. Euro einen Kraftakt für die Gemeinde Gerolsbach dar. Umso mehr ist zu würdigen, dass die Maßnahme nicht aufgeschoben wurde.

Ich bin überzeugt, dass die neue Kläranlage die in sie gesetzten Erwartungen erfüllt, zum Wohle der Gemeinde Gerolsbach mit seinen Bürgerinnen und Bürgern.

Ihr Martin Wolf / Landrat

## Vorwort des Wasserwirtschaftsamtes Ingolstadt



Der Schutz der Umwelt mit den natürlichen Lebensgrundlagen Wasser, Boden und Luft ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Mit der nun fertiggestellten neuen Zentralkläranlage, den neuen Mischwasserentlastungsanlagen und den dazugehörigen Ableitungen in den Ortsteilen Alberzell, Strobenried, Junkenhofen und Klenau, stellte sich die Gemeinde Gerolsbach bzw. das Kommunalunternehmen der Gemeinde Gerolsbach diesen Herausforderungen.

Die ursprünglichen wasserrechtlichen Erlaubnisse für das Einleiten von Abwasser aus den fünf, in der Zwischenzeit weit über 30 Jahre alten, Kläranlagen im Gemeindegebiet Gerolsbach waren ausgelaufen. Daher stellte sich für die Gemeinde Gerolsbach die Frage nach einer zukunftsorientierten Abwasserbe- seitigung entsprechend dem Stand der Technik für die nächsten Jahrzehnte. Hierfür wurde von der Gemeinde Gerolsbach eine Studie über die zukünftige Abwassersituation beauftragt. Diese beinhaltete mehrere Varianten, vom Bau einer neuen Zentralkläranlage (mit Auflassung der bestehenden Ortsteilkärlanlagen und Umbau der bestehenden Mischwasserentlastungen), über den Zusammenschluss einzelner nahe beieinander liegender Kläranlagen bis zum Ausbau der bestehenden Ortsteilkärlanlagen.

Ein Wirtschaftlichkeitsvergleich ergab, dass die Kosten für die o.g. Varianten, die auch die Mischwasserbehandlung in den einzelnen Ortsteilen berücksichtigten, annähernd gleich hoch waren. Daraufhin entschied sich die Gemeinde Gerolsbach für die Umsetzung der nun fertiggestellten Abwasseranlagen.

Aus Sicht des Gewässerschutzes stellt dies die wasserwirtschaftlich sinnvollste Variante dar, da das gereinigte Abwasser aus den vier Ortsteilkärlanlagen bis dato in sehr abflussschwache Gewässer eingeleitet worden war. Von dem Bau der neuen Zentralkläranlage Gerolsbach und der Auflassung der Ortsteilkärlanlagen profitieren somit sowohl die kleinen Gewässer als auch der Gerolsbach.

Um dies allerdings zu erreichen, mussten große finanzielle Anstrengungen unternommen werden, für die es in der Zwischenzeit keine Zuwendungen des Freistaates Bayern mehr gibt. Umso mehr freue ich mich, dass die Gemeinde Gerolsbach innerhalb kurzer Zeit, seit dem Spatenstich der Kläranlage Gerolsbach Mitte 2011 sind gerade mal zwei Jahre vergangen, ihre Abwasseranlagen auf einen in die Zukunft gerichteten Stand gebracht hat.

Für die neue Zentralkläranlage mit den neu errichteten Abwasseranlagen, die nun offiziell in Betrieb gehen, wünsche ich der Gemeinde Gerolsbach bzw. dem Kommunalunternehmen der Gemeinde Gerolsbach im Namen des Wasserwirtschaftsamtes Ingolstadt einen stets störungsfreien Betrieb.

Karl Deindl

Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Ingolstadt

## Vorwort der Planer



Der Mensch besteht zu ca. 70 % aus Wasser. Durchschnittlich 2,5 Liter Trinkwasser nehmen wir täglich zu uns. Das macht diese natürliche und begrenzte Ressource zu einem essentiellen Bestandteil unseres Lebens. Auf dieser Grundlage und den Tatsachen, dass 2010 weltweit 884 Millionen Menschen keinen ausreichenden Zugang zu sauberem Wasser hatten und jährlich durch verunreinigtes Wasser rund 1,5 Millionen Menschen sterben, erkannte am 28. Juli 2010 die Vollversammlung der Vereinten Nationen das Recht auf Zugang zu sauberem Wasser als Menschenrecht an.

Um die Qualität unseres Trinkwassers zu erhalten, ist eine effiziente und qualitativ hochwertige Abwasserreinigung unumgänglich. Aus diesem Grund sind wir stolz, im Weltwasserjahr 2013 an der Einweihung der zentralen Kläranlage in Gerolsbach teilzuhaben.

Das Abwasser von Gerolsbach und den Ortsteilen Alberzell, Klenau, Junkenhofen und Strobenried wurde zuvor in jeweils eigenen Kläranlagen gereinigt. Vor der Entscheidung für den Bau der Kläranlage in Gerolsbach mit einer Ausbaugröße von 4.000 Einwohnerwerten und dem Anschluss der Ortsteile Alberzell, Klenau, Junkenhofen und Strobenried, wurde 2009 in einer umfangreichen Studie mit Alternativen- und Variantenvergleichen dieses als wirtschaftliche und nachhaltige Lösung erarbeitet. Im Vordergrund der Planung stand nicht nur ein energiesparender Betrieb der Gesamtanlage, sondern auch eine eigene, nicht von Fremdfirmen abhängige Schlamm- wasserreinigungseinrichtung als Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Klärschlamm- verwertung.

Der Start des Projektes begann mit der Verlegung des Gerolsbaches im Mai 2011. Bereits ein gutes Jahr später, Ende Sommer 2012, ging die zentrale Kläranlage in Gerolsbach in den Probebetrieb. Im Laufe der nächsten Monate wurden die Außenkläranlagen in Pumpstationen nach dem aktuellen Stand der Technik umgebaut und im April 2013 wurde die Gesamtmaßnahme durch den Anschluss des Ortsteils Junkenhofen abgeschlossen.

Mit der neu errichteten zentralen Kläranlage hat das Kommunalunternehmen Gerolsbach die Voraussetzungen für eine anhaltende Verbesserung der Gewässer- qualität geschaffen sowie eine Reserve von rund 1.400 Einwohnerwerten erzielt, um die Prognoseentwicklung der Gemeinde langfristig abzudecken.

Wir bedanken uns für die konstruktive Zusammenarbeit und das entgegen- gebrachte Vertrauen bei Herrn Bürgermeister Martin Seitz, Herrn Thomas Kreller, Herrn Georg Ottinger, Herrn Robert Bayerl und Herrn Franz Haberer von der Gemeinde Gerolsbach sowie beim Wasserwirtschaftsamts Ingolstadt und allen beteiligten Firmen für den reibungslosen Ablauf.

Wir wünschen der Gemeinde Gerolsbach und ihren Einwohnern einen allzeit störungsfreien Betrieb.

Wilhelm Wipfler

WipflerPLAN Planungsgesellschaft mbH



**Juni 2012**

Verlegung der Rohrleitungen und Schächte (Kläranlage) zur Anbindung der Ortsteile.



**Juli 2012**

Installation der technischen Ausrüstung und E-Technik der Kläranlage.



**August 2012**

Inbetriebnahme und Probebetrieb der Kläranlage.

# DAS PROJEKT



Bauleiter und Bürgermeister



Belebungsbecken



Regenüberlauf



Voreindicker



Zahnschwelle Nachklärbecken



Nachklärbecken

|   |   |   |
|---|---|---|
| N03 BECKEN 3<br>NITRAT                                      | N03 BECKEN 3<br>CHLORID                                   | N03 BECKEN 3<br>TEMP                      |
| 3.2 <sup>mg/L</sup> <sub>N03-N</sub><br>03.05.2013 15:37:46 | 43.1 <sup>mg/L</sup> <sub>CL</sub><br>03.05.2013 15:37:46 | 11.4 <sup>°C</sup><br>03.05.2013 15:37:46 |
| N03D SC   | N03D SC   | N03D SC                                   |
| N03 BECKEN 1<br>NITRAT                                      | N03 BECKEN 1<br>CHLORID                                   | N03 BECKEN 1<br>TEMP                      |
| 4.3 <sup>mg/L</sup> <sub>N03-N</sub><br>03.05.2013 15:37:46 | 52.1 <sup>mg/L</sup> <sub>CL</sub><br>03.05.2013 15:37:46 | 11.4 <sup>°C</sup><br>03.05.2013 15:37:46 |
| N03D SC   | N03D SC   | N03D SC                                   |



Belebungsbecken

## Die Notwendigkeit

Bedingt durch den Ablauf der wasserrechtlichen Erlaubnisse für das Einleiten von gereinigtem Abwasser in Gewässer zum 30. Juni 2010 für die Außenkläranlagen in Alberzell, Klenau, Junkenhofen und Strobenried wurden 2009 zur nachhaltigen Planung der Abwasserbeseitigung im Gemeindegebiet Messungen durchgeführt und eine Studie zum zukünftigen Abwasserkonzept erarbeitet.

Die Belastungsgrenzen der Tropfkörperanlage in Gerolsbach, der Teichkläranlage mit Tropfkörper-Biologie in Alberzell und der Teichkläranlage in Strobenried waren immer wieder überschritten worden. Die Teichkläranlagen in Junkenhofen und Klenau hätten für die Zukunft eine entsprechende Erweiterung erfordert. Sämtliche Außenkläranlagen verfügten über keinen Rechen zur mechanischen Entfernung von Grobstoffen.

Auf Basis der Studie entschied der Gemeinderat am 14. Juni 2010, in Gerolsbach eine Zentralkläranlage mit 4.000 Einwohnerwerten neu zu erstellen, um den aktuellen wasserrechtlichen Anforderungen zu genügen und für die zukünftige Einwohnerentwicklung entsprechende Reserven zu schaffen.

## Planungsphase

Um die bestehende Zufahrt zur Kläranlage weiterhin nutzen zu können und den Talraum des Gerolsbaches nicht weiter einzuengen, wurde das Bachbett auf einer Länge von 230 Metern nach Süden verlegt.

Die neue zentrale Kläranlage wurde als Belebungsanlage mit den Reinigungszielen Kohlenstoffabbau und Stickstoffelimination geplant. Um eine flexible Betriebsweise zu ermöglichen, wurde das Belebungsbecken 3-straßig konzipiert. So kann vorübergehend ein Becken als Nachklärbecken genutzt oder zu Wartungszwecken außer Betrieb gesetzt werden. Ein Kostenvergleich ergab deutliche wirtschaftliche Vorteile für den Einbau einer stationären Schlammwässerung gegenüber dem Bau zusätzlicher Schlammstapel- und Presswasserbehälter.

Die nicht den Anforderungen entsprechenden Teichkläranlagen der Ortsteile wurden stillgelegt und durch Pumpstationen mit Regenüberlaufbecken ersetzt. Über Druckleitungen wurden die Ortsteile Alberzell, Klenau, Junkenhofen und Strobenried an das Kanalnetz von Gerolsbach angeschlossen.

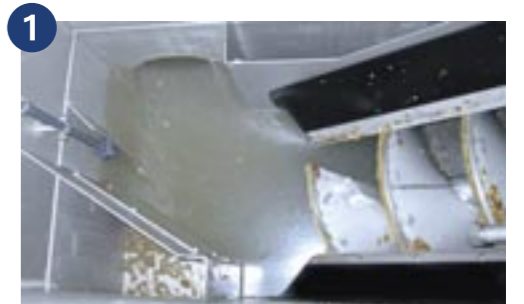
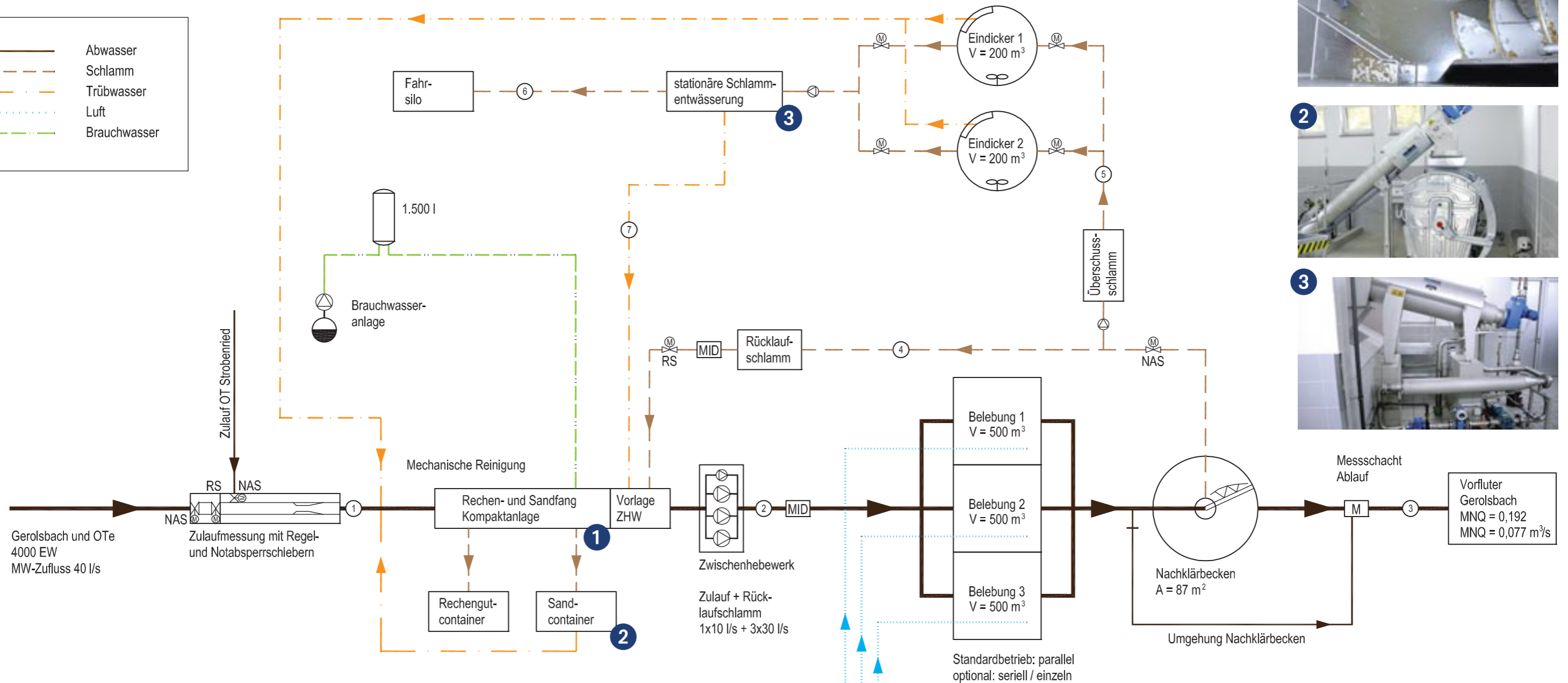
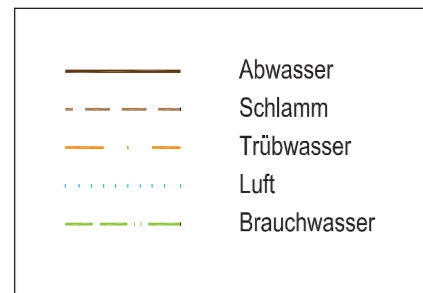
Dezember 2012

Anschluss der Ortsteile Alberzell, Klenau und Strobenried

April 2013

Anschluss des Ortsteils Junkenhofen

# DIE WIRKUNGSWEISE

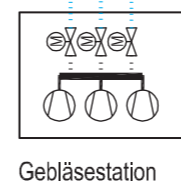


## Zentralkläranlage in Gerolsbach

Das Abwasser, bei Regenwetter bis zu 40 l/s, fließt im freien Gefälle der Kläranlage zu. Es wird zunächst durch die Rechen-Sandfang-Kompaktanlage mechanisch gereinigt, die Grobstoffe größer als 6 mm herausfiltert und anschließend mineralische Feinteile bis etwa 0,2 mm Korngröße durch Flieh- und Schwerkrafteinwirkung weitgehend abscheidet.

Das vorgereinigte Abwasser gelangt dann in einen Vorlageschacht. Von hier aus wird es über ein Zwischenhebewerk mit vier Pumpen in das dreigeteilte Belebungsbeckens gehoben. Dort wird das Abwasser intensiv mit dem dort vorhandenen Bakterien-schlamm, auch Belebtschlamm genannt, durchmischt. Durch den geregelten Sauerstoffeintrag in das dreimal 500 m<sup>3</sup> fassende Belebungsbecken, werden für die Bakterien, die sich von den Abwasserinhaltsstoffen ernähren, für die einzelnen Reinigungsphasen „Kohlenstoffabbau – Nitrifikation – Denitrifikation“, optimalen Lebensbedingungen geschaffen. Im anschließenden Nachklärbecken wird auf dem Fließweg von innen nach außen der Belebtschlamm vom Klarwasser getrennt.

Das Klarwasser fällt über eine Zahnschwelle in die umlaufende Sammelrinne und verlässt über den Messschacht die Kläranlage in Richtung Gerolsbach. Hier werden regelmäßig Proben genommen und im eigenen Labor analysiert. Die Reinigungsleistung wird im Betriebslogbuch laufend dokumentiert. Der im Nachklärbecken abgesetzte Schlamm wird über eine Rohrleitung zum Vorlageschacht zurückgeführt und als Rücklaufschlamm gemeinsam mit dem frischen Abwasser in das Belebungsbecken gefördert, um eine kontinuierlich hohe Bakterienkonzentration zu gewährleisten. Ein Teil des Schlammes aus dem Nachklärbecken wird als Überschusschlamm in die Voreindicker gepumpt. Von dort fließt der eingedickte Schlamm in die stationäre Schlammentwässerung. Das Produkt, nahezu geruchsfreier Klärschlamm mit Mutterbodenkonsistenz, wird im Fahr-silo für den Entsorger gespeichert und kann in dafür zugelassenen Anlagen verbrannt werden.



Gebläsestation

## Kosten (Stand April 2013)

|   |               |
|---|---------------|
| Gesamtkosten                                | 4.775.000 EUR |
| davon                                       |               |
| Anschluss Ortsteile                         | 1.745.000 EUR |
| Bauwerke und Außenanlagen Kläranlage        | 1.690.000 EUR |
| Elektro- und maschinentechnische Ausrüstung | 1.287.000 EUR |
| Sonstiges (Stromanschluss etc.)             | 53.000 EUR    |

## Technische Daten

|                                  |                            |
|----------------------------------|----------------------------|
| <b>max. Kapazität</b>            | 4.000 EW <sub>44/120</sub> |
| aktuell mit zwei Belebungsbecken | 2.666 EW <sub>44/120</sub> |

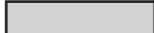








|  |                  |                       |
|--|------------------|-----------------------|
| <b>Tagesfrachten und -mengen</b>         |                  |                       |
| Biologischer Sauerstoffbedarf in 5 Tagen | BSB <sub>5</sub> | 175 kg/d              |
| Chemischer Sauerstoffbedarf              | CSB              | 480 kg/d              |
| Kjeldahl-Stickstoff                      | TKN              | 56 kg/d               |
| Phosphor                                 | P <sub>ges</sub> | 9 kg/d                |
| Trockenwetterzufluss Jahresmittel        | Q <sub>TaM</sub> | 821 m <sup>3</sup> /d |
| Regenwetterzufluss                       | Q <sub>M</sub>   | 144 m <sup>3</sup> /h |

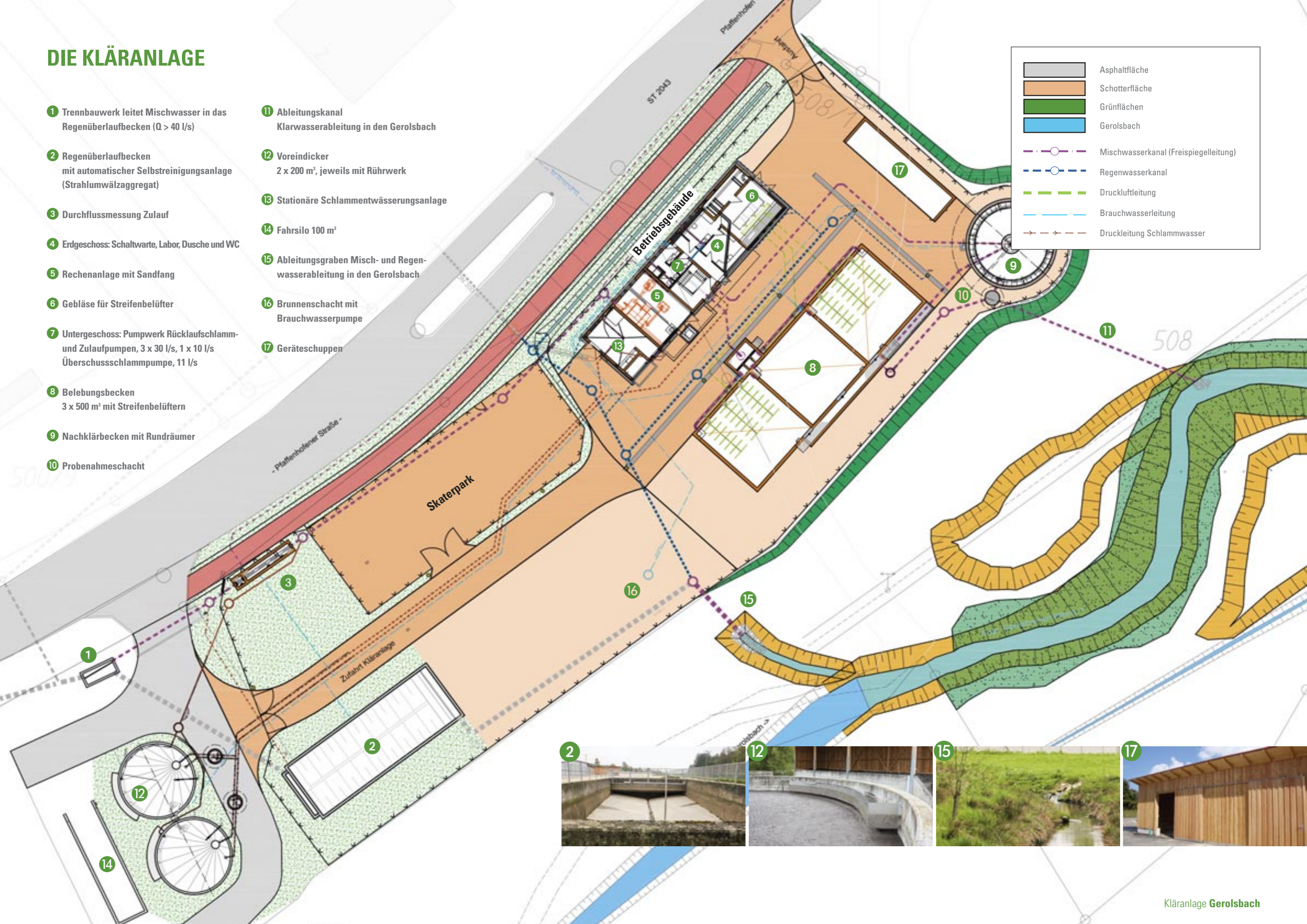
|                                |                  |                         |
|--------------------------------|------------------|-------------------------|
| <b>Bauwerke</b>                |                  |                         |
| Rechen-Sandfang-Kompaktanlage  | Q <sub>max</sub> | 144 m <sup>3</sup> /h   |
| Zwischenhebewerk               | Q <sub>P</sub>   | 1 x 10 l/s + 3 x 30 l/s |
| Belebungsbecken                | V                | 3 x 500 m <sup>3</sup>  |
| Nachklärbecken                 | A                | 87 m <sup>2</sup>       |
| Klärschlamm-Voreindicker       | V                | 2 x 200 m <sup>3</sup>  |
| Stationäre Schlammentwässerung |                  |                         |

# DIE KLÄRANLAGE

- 1 Trennbauwerk leitet Mischwasser in das Regenüberlaufbecken ( $Q > 40 \text{ l/s}$ )
- 2 Regenüberlaufbecken mit automatischer Selbstreinigungsanlage (Strahlumwälzaggregat)
- 3 Durchflussmessung Zulauf
- 4 Erdgeschoss: Schaltwarte, Labor, Dusche und WC
- 5 Rechenanlage mit Sandfang
- 6 Gebläse für Streifenbelüfter
- 7 Untergeschoss: Pumpwerk Rücklaufschlamm- und Zulaufpumpen, 3 x 30 l/s, 1 x 10 l/s Überschussschlammpumpe, 11 l/s
- 8 Belebungsbecken 3 x 500 m<sup>3</sup> mit Streifenbelüftern
- 9 Nachklärbecken mit Rundräumer
- 10 Probenahmeschacht

- 11 Ableitungskanal Klarwasserableitung in den Gerolsbach
- 12 Voreindicker 2 x 200 m<sup>3</sup>, jeweils mit Rührwerk
- 13 Stationäre Schlammwässerungsanlage
- 14 Fahrsilo 100 m<sup>3</sup>
- 15 Ableitungsgraben Misch- und Regenwasserableitung in den Gerolsbach
- 16 Brunnenschacht mit Brauchwasserpumpe
- 17 Geräteschuppen

|   |                                       |
|---|---------------------------------------|
|  | Asphaltfläche                         |
|  | Schotterfläche                        |
|  | Grünflächen                           |
|  | Gerolsbach                            |
|  | Mischwasserkanal (Freispiegelleitung) |
|  | Regenwasserkanal                      |
|  | Druckluftleitung                      |
|  | Brauchwasserleitung                   |
|  | Druckleitung Schlammwasser            |



# VERNETZT

## Pumpstationen in den Ortsteilen

In den Ortsteilen wird das Abwasser bei Trockenwetter vollständig der Pumpstation zugeführt und in das Kanalnetz Gerolsbach gefördert. Bei Regenwetter wird das Schmutzwasser gemeinsam mit dem Regenwasser als Mischwasser im, dem Pumpwerk vorgelagertem, Regenüberlaufbecken zwischengespeichert und über die Pumpen verlangsamt dem Kanalnetz zugeführt. Mischwassermengen, die das Fassungsvermögen des Regenüberlaufbeckens übersteigen, werden von dem nachfolgenden Schönungsteich der ehemaligen Kläranlage aufgefangen. Es wird hier nochmals vorbehandelt und dann schadlos dem angrenzenden Gewässer zugeführt.



Regenüberlaufbecken mit Blick auf Schönungsteich (ehemaliger Klärteich)



Verlegung der Leitungen zwischen den Ortsteilen

## Ortsteil Strobenried



Luftaufnahme Pumpstation und Regenüberlaufbecken

## Ortsteil Klenau



Luftaufnahme Pumpstation und Regenüberlaufbecken

## Ortsteil Junkenhofen



Luftaufnahme Pumpstation und Regenüberlaufbecken

## Ortsteil Alberzell



Luftaufnahme Pumpstation und Regenüberlaufbecken

## Gemeinde Gerolsbach



Luftaufnahme neue Kläranlage Gerolsbach

## BETEILIGTE PLANER

### Wipfler PLAN

Regionale Umweltgestaltung  
Infrastrukturentwicklung

#### WipflerPLAN Planungsgesellschaft mbH

Gesamtplanung

Hohenwarter Str. 124 | 85276 Pfaffenhofen | 08441 5046-0  
www.wipflerplan.de

#### WASSERPLANER GbR

Elektroplanung



Postfach 1123 | 94201 Regen | 09921 942-250  
www.wasserplaner.de

#### Eichenseher Ingenieure

Tragwerksplanung



Raiffeisenstr. 19 | 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm  
08441 89540 | www.eichenseher.net

#### Ingenieurbüro Jung & Metzker

Elektroplanung Außenanlagen



Franz-Brunner-Weg 12 | 82291 Mammendorf  
08145 94455 | www.jung-metzker.de

#### NRT Landschaftsarchitekten BDLA

Landschaftsarchitektur



Isarstraße 9 | 85417 Marzling | 08161 98928-0  
www.nrt-la.de

## AUSFÜHRENDE FIRMEN



#### Gebrüder Wöhrl Grundbau GmbH

Baumeisterarbeiten, Außenanlagen

Königslachener Weg 36 | 86529 Schrobenhausen | 08252 90520  
www.gebrueder-woehrl.de



#### Riedlberger Bau GmbH

Druckleitungen

Gundertshausener Str. 6-8 | 86576 Schiltberg | 08259 89793-0  
www.riedlberger-bau.de



#### Kiffer GmbH

Technische Ausrüstung

Beurer Strasse 28 | 82299 Türkenfeld | 08193 9377-0  
www.kiffer-gmbh.de



#### Aquatech Umwelt- und Energietechnik AG

Elektrotechnik

Bämdorfer Str. 21 | 94209 Regen | 09921 9422-0  
www.aquatech.de



#### Huber Technology

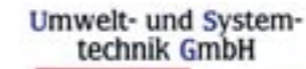
Rechen-Sandfang-Kompaktanlage, Schlammwässerungsanlage

Industriepark Erasbach A1 | 92334 Berching | 08462 201-0  
www.huber.de

#### USG Umwelt- und Systemtechnik GmbH

Ausrüstung Nachklärbecken

Medenbacher Straße 17 | 35767 Breitscheid  
02777 9137-0 | www.usg-breitscheid.de



#### Mersch GmbH Elektrotechnik

Elektroarbeiten

Weiler 15 | 91171 Greding-Untermassing  
08463 1001 | www.mersch-elektrotechnik.de



#### Jakob Mayr Malermeister

Wärmedämmung, Malerarbeiten

Am Saum 10 | 86571 Langenmosen  
08433 1356 | www.malereibetrieb-mayr.de



#### INOFATEC Metallbau GmbH

Türen und Fenster

Bahnhofstr. 52 | 85077 Manching  
08459 332303-0 | www.inofatec.de

#### Felber Sägewerk-Zimmerei e.K.

Zimmerer, Holzfassade

Ritter-Gerold-Strasse 3 | 85302 Gerolsbach  
08445 9279-0 | www.felber-holzbau.de



#### Georg Matheis Baggerbetrieb

Abbrucharbeiten

Sommerau 20 | 86529 Schrobenhausen  
08252 1721

#### Ehrmann & Kainz GmbH

Fliesen

Holzäckerstr. 3 | 85298 Mitterscheyern | 08441 4980183  
www.ehrmann-kainz.de



#### Labortechnik Kilger

Laborausstattung

Am Nußbach 18 | 94244 Teisnach  
09923 2034

#### Grundfos GmbH

Reinigung Regenüberlaufbecken

Schlüterstraße 33 | 40699 Erkrath | 0211 92969-0  
www.grundfos.de

#### Grünert Zaunbau GmbH

Zaunbau

Rainerau 2 | 86529 Schrobenhausen  
08252 9150-0 | www.gruenert-zaunbau.de



#### Riasanow GmbH

Dachdeckerarbeiten

Ottersried 28 | 85296 Rohrbach  
08442 8235



#### Metallbau Xaver Ostermaier

Schlosserarbeiten

Sonnenhamer Straße 33 | 86561 Aresing  
08252 2294 | www.metall-ostermaier.de



#### Denz Installations- & Heizungsbau GmbH

Sanitäranlagen

Ringstraße 28 | 85302 Alberzell  
08250 588 | www.denz-gmbh.de



#### Pawlak-Verputz GmbH

Putzarbeiten

Gewerbering 28 | 86666 Burgheim | 08432 9202-02  
www.pawlak-verputz-gmbh.de

#### Pillmeier Garten- und Landschaftsbau GmbH

Bepflanzung

Frönaustraße 19 | 93326 Abensberg-Offenstetten | 09443 6886  
www.pillmeier-garten.de

#### Littel Tobias Bauunternehmen

Gerüst

Kapellenweg 11 | 85298 Scheyern  
08445 929109

#### Leitinger GmbH

Estricharbeiten

Neuburger Straße 65 | 85057 Ingolstadt | 0841 490920  
www.leitinger.de

#### SPS-Putz + Bau GmbH

Putzarbeiten

Weitenwinterried 1 1/5 | 86567 Hilgertshausen - Tandern  
08259 8285-44 | www.sps-putz-bau.de







# Kommunalunternehmen Gerolsbach



Spatenstich im Mai 2011

## Impressum

Herausgeber: Gemeinde Gerolsbach, 1. Bürgermeister Martin Seitz, Hofmarkstraße 1, 85302 Gerolsbach  
Telefon 08445 9289-0, Fax 08445 9289-25, [gemeinde@gerolsbach.de](mailto:gemeinde@gerolsbach.de), [www.gerolsbach.de](http://www.gerolsbach.de)  
Erscheinungsdatum: 18. Mai 2013

Für die Richtigkeit der Inhalte kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Inhalte sind nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.

[www.gerolsbach.de](http://www.gerolsbach.de)